



Öko-Effizienz als Maß für nachhaltige Entwicklung im Zuckerrübenanbau

Öko-Effizienz beschreibt das Verhältnis von Ertragsleistung zu Ressourcenverbrauch und vereint damit ökonomische und ökologische Betrachtungsweisen. Für den Zuckerrübenanbau untersuchte Julia Fuchs diese Zusammenhänge in ihrer soeben veröffentlichten Dissertation am Institut für Zuckerrübenforschung an der Universität Göttingen (www.ifz-goettingen.de). Die Öko-Effizienz wird wesentlich durch die Leistung bestimmt, diese wird im Zuckerrübenanbau als Bereinigter Zuckerertrag erfasst. In ihrer Untersuchung zeigte Fuchs, dass das Anbaumanagement des Landwirts die Öko-Effizienz entscheidend beeinflusst. Als Kriterien für die Öko-Effizienz nutzte Fuchs die Indikatoren Energieinput der Bodenbearbeitung, Höhe der N-Düngung, Behandlungsindex im Pflanzenschutz und Erdanhang bei der Ernte und setzte sie in Relation zum erzielten Bereinigten Zuckerertrag. Die Werte der Indikatoren basierten auf Ergebnissen einer bundesweiten Befragung von Betrieben zum Zuckerrübenanbau 2004. Auf Schlagebene variierte die Öko-Effizienz stark, dabei konnte kein Zusammenhang zwischen Anbauintensität und Ertragsleistung nachgewiesen werden. Kurzfristig lässt sich die Öko-Effizienz daher durch eine Optimierung der Anbauintensität deutlich verbessern, langfristig wird zudem der züchterisch-technische Fortschritt zu kontinuierlichen Ertragssteigerungen beitragen. Die damit einhergehende Steigerung der Öko-Effizienz wird zu einer nachhaltigen Entwicklung des Zuckerrübenanbaus beitragen.

Die Dissertation „Öko-Effizienz im Zuckerrübenanbau – Ansatz zur Beschreibung einer nachhaltigen Entwicklung“ von Julia Fuchs ist beim Cuvillier-Verlag Göttingen unter der ISBN-Nummer 978-3-86727-937-6 zu beziehen.

Kontakt: Dr. Stephanie Kluth, IfZ, Abteilung Wissenschaftskoordination und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0551/505 62 77, Email: kluth@ifz-goettingen.de